

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **38 (1934-1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Der Appenzeller Kalender auf das Jahr 1935 ist im Verlag Otto Kübler, Trogen, mit Jahrmärkteverzeichnis bereits erschienen. Dieser Kalender ging nicht nur bei unsern Eltern, Großeltern und Urgroßeltern, sondern schon bei viel frühern Generationen als freudig begrüßter Gast ein und aus, so daß wir ihn nicht extra vorzustellen brauchen. Er hat auch mit Recht sein etwas altväterisches Gewand beibehalten, in dem man ihn schon auf alten Stichen an den Wänden hängen sieht. Denn er weiß, dieses Altväterische, Schlichte zeugt vom alten Herkommen, und man kann auch im alten Gewande innerlich immer neu und jung sein. Das ist auch beim heurigen Jahrgang vollauf der Fall. Der Trogener Kalender bestrebt sich stets in vorbildlicher Weise, einerseits Chronik und Bildspiegel des verflossenen Jahres und der Zeitläufe zu sein, anderseits seine Leser zu erheitern und zu belehren. So wird er stets zu einem ländlichen Almanach, und er erfüllt damit eine beachtenswerte und wichtige Mission.

Schweizerischer Frauenkalender 1935. 25. Jahrgang. Herausgegeben von Clara Büttiker, Davos-Dorf. Verlag S. R. Sauerländer & Cie.,arau. Preis Fr. 2.80.

Der Schweizer. Frauenkalender erreicht mit der neuen Ausgabe den 25. Jahrgang. Dieses schöne Ereignis feiert das beliebte Frauenjahrbuch in einer Jubiläumsausgabe. Maria Waser eröffnet den festlichen Band mit einem Brief an die Herausgeberin als der Jubilarin. Diese gibt in einem Gespräch Einblick in die Gründung und Entwicklung ihres Jahrbuches. Eine seltene Bereicherung bilden hierauf die in zwei Folgen eingeteilten erzählenden Skizzen über ein persönliches Erlebnis in der Jugendzeit von 14 einheimischen Schriftstellerinnen. Dann sammelt Clara Büttiker eine ansehnliche Zahl schweizerischer Medaforinnen, stellt sie uns im Bilde vor und läßt sie auch über ihre Arbeit und deren Beziehung zum alltäglichen Leben berichten.

Frühling im Schnee. Der erste schweizerische Skihüttenroman. Aus' der Feder der jungen Bernerin Susy Maync liegt ein sehr munter aussehendes Buch vor, das den Titel führt: „Frühling im Schnee“. Ein Roman von jungem Skivolk. Verlag A. Grande A.-G., Bern. Kart. Fr. 4.50, in Leinwand Fr. 5.50.

Der erste schweizerische Skihüttenroman! Eine Junge hat ihn geschrieben, es ist ihr Erstling, und er entstand wirklich aus der Mitte einer Hüttengemeinschaft heraus und aus der Fülle des lustigen — aber auch des schweren, ringenden — jungen Erlebens. Darum strahlt das Buch auch so hell von Jugend wieder, ist so herrlich unverblümt, so göttlich frech manchmal und wieder so fein, so tief besinnlich, wenn es die innern Gesetze der Ehre, der Kameradschaft, der Keuschheit gilt. Die Sprache ist von festester Unmittelbarkeit. Wir hören sie plaudern, lachen, schimpfen, so wie sie es wirklich tun, wir atmen bald herrliche Bergluft, bald allerlei Hüttengerüche. Wir sind mit einem Wort mitten in einem Skiparadies drin.

Stärken Sie doch Ihre Kinder während der Zeit des Wachstums

Die Gesundheit der Kinder im Alter von 10 bis 17 Jahren, und ganz besonders der Mädchen, gibt den Eltern sehr oft Anlaß zu Sorgen. Das Wachstum und die Entwicklung verbrauchen den größten Teil ihrer Kräfte. Das Kind verliert sein gutes Aussehen und seine Fröhlichkeit. Seine Züge sind verzerrt, es kann nichts mehr essen und es sieht aus, als ob kein Tropfen Blut mehr in seinen Adern vorhanden sei.

Beruhigen Sie sich; der Fall Ihres Kindes ist nicht verzweifelt. Eine Kur mit Pink Pillen wird ihm helfen, um die Lebensfähigkeit und die Kräfte wieder zu erlangen, die es verloren hat. Dank dem Reichtum und der Energie der anregenden Stoffe, die in den Pink Pillen enthalten sind, geben diese neues, reicheres, reineres und kräftigeres Blut, das den ganzen Organismus ernährt, und dessen Tätigkeit neu anregt. In diesem Blut schöpft der junge Organismus die zu seinem Unterhalt und seiner Entwicklung nötigen Stoffe.

Beim geringsten Zeichen von Depression bei Ihren Kindern müssen Sie sie eine Kur mit Pink Pillen machen lassen. Das frische Blut, das diese Pillen erzeugen, wird ihnen Appetit, Farbe, Gewicht und Gesundheit wiedergeben.

In allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke des Bergues, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

Müller, Werder & Co., Verlagsbuchhandlung, Zürich

In unserem Verlag ist soeben erschienen:

Im Bergtalschatten

Graubündner und Tessiner Geschichten

Von Jacob Hess

300 Seiten. In Ganzleinen gebunden Fr. 5.—

Ein Erzählwerk von wuchtiger Eigenart ist es, das uns ein echter Schweizerdichter, weiteren Alpinistenkreisen bekannt als Verfasser des Berggedichtbandes „Wildheu“, als neueste, größere Gabe darbietet. Gewaltig schon der Hochgebirgsrahmen, darinnen die Schicksale sich entwickeln; spannend, erschütternd, zuweilen auch seltsam, immer aber einfach und wahr sind Lebenswege schwerringender Menschen mit innerster Anteilnahme geschildert. Haben schon die „Hundert Berggedichte“ den wärmsten Beifall von seiten unserer bedeutendsten Schweizermeister gefunden, so sind diese kraftatmenden Berg-Geschichten in noch höherem Maße dazu bestimmt, sich die Liebe des Lesers im Flug zu erobern; denn heiße Volks- und Heimatliebe durchglüht das Buch in jeder Zeile und stempelt es zum Weihegenuß für stille Feier- und Mußestunden.

Ein Geschenkwerk für ernst empfindende Menschen!